Jubel über den goldenen Löwen

Lebensmittel Die Dorfkäserei Geifertshofen erreicht den 2. Platz des Landespreises für junge Unternehmen, der mit 30 000 Euro dotiert ist. Gewürdigt wird das Konzept der solidarischen Partnerschaft. Von Elisabeth Schweikert

m neuen Schloss Stuttgart, wo früher die Könige Württembergs residierten, vergaben die Landesregierung und die L-Bank am Dienstag die Landespreise für junge Unternehmen. Eingeladen waren Vertreter von zehn herausragenden jungen Unternehmen. "Unternehmer, die anders gründen, die neu gestalten, die erfolgreich sind, die Verantwortung übernehmen und die Zukunft entwickeln - die Besten sind heute hier", kündete Michael Antwerpes an, der den Abend moderierte. Die zehn Firmen waren aus fast 600 Bewerbungen ausgewählt worden - die Elite.

Weiter denken

Unter den drei Preisträgern ist die Dorfkäserei Geifertshofen. Diese besteht schon seit 24 Jahren, ist also kein junges Unternehmen mehr. Doch weil die Dorfkäserei nach der Insolvenz im Jahr 2014 neu strukturiert wurde, passt es doch. Unter der Überschrift "weiter denken" gruppiert die Jury des Landespreises die Dorfkäserei ein. Preiswürdig ist das Konzept, so Laudator und Staatssektretär Patrick Rapp, dass Nachhaltigkeit, Ökologie, Ökonomie und auch das Soziale gleichrangig sind.

Der Preis in Höhe von 30 000 Euro ging ans Unternehmen. In der Würdigung stellte die Jury den Beitrag von Nadine Walter-Bühler in den Mittelpunkt. 2014, als die Dorfkäserei unverschuldet in die Insolvenz rutschte, ergriff Rudolf Bühler, Chef der Bäuerli-Erzeugergemeinschaft (BESH), die Initiative für die Rettung der Dorfkäserei. Die Sanierung umsetzen sollte Nadine Walter, damals seine Schwiegertochter in spe - noch im gleichen Jahr läuteten die Hochzeitsglocken.

"Du machst das jetzt", hieß es. ihr traute man es zu, die Dorfkäserei neu aufzustellen und in schwarze Zahlen zu führen. Denn die auf einem Bauernhof in Hörlebach aufgewachsene Frau spricht die Sprache der Landwirte, und sie brachte das Kaufmännische mit. Seit 2010 arbeitete Nadine Bühler als Controllerin bei der BESH - aus voller Überzeugung, sie erlebe die Philosophie der Erzeugergemeinschaft als sinnstiftend, sagt sie. Dass ihr die Dorfkäserei anvertraut wurde. sah Bühler als Chance, umzusetzen, was ihr wichtig ist: "Mir war



Überglücklich hält Nadine Walter-Bühler den goldenen Löwen in die Höhe. Die Skulptur soll künftig in der Dorfkäserei stehen. Auf der Bühne sind (von links): Staatssekretär Patrick Rapp, die Aufsichtsräte Klemens Fischer und Rainer Kubach, Nadine und Sebastian Bühler, Aufsichtsrat Karl Mathias, Susanne Kraiß, Thomas Botschek und Johannes Heinloth, Vorstand der L-Bank, Foto: privat

es ein Herzensanliegen, dass es ein nachhaltiges Konzept wird, dass es nicht nur um Gewinnmaximierung geht." Der Betrieb sollte wirtschaftlich laufen, aber es sollten auch die Kreisläufe der Natur berücksichtigt werden und die Landwirte einen fairen und kostendeckenden Milchpreis erhalten. "Ich bin mit Problemen der industriellen Landwirtschaft aufgewachsen", erzählt die 37-Jährige. Als Kind bekam sie die Sorgen der Eltern mit - "nie wussten sie, mit welchen Einnahmen sie durch ihren Schweineaufzuchtbetrieb rechnen konnten". Diese Unplanbarkeit empfand sie als ungerecht. Ihre Motivation ist, das zu ändern.

Strukturen geschaffen

4,5 Millionen Euro beträgt der Umsatz der Dorfkäserei, vom ersten Jahr nach der Übernahme wurden schwarze Zahlen geschrieben, "Das Problem war das fehlende Management. Es war keine Führung vor Ort. Der Käse war ja schon immer genial. Aber

man musste Strukturen schaffen, das war meine Aufgabe im ersten Jahr." Das fing bei ganz einfachen Dingen an, schildert sie, etwa ein funktionierendes Warenmanagement einzuführen, eine Qualitätssicherung oder auch ein Mahnwesen. Als Riesenvorteil habe sich die Kooperation mit der BESH erwiesen. Deren Vertrieb hilft beim Verkauf.

Partner auf Augenhöhe

Die Arbeit in der Dorfkäserei hat Nadine Walter-Bühler lieben gelernt: "Das ist mein Baby, ich hänge daran. Das ist eine Herzensangelegenheit, ich kann voll dahinterstehen." Immer wieder betont sie, wie wichtig alle Beteiligten sind: "Hinter der Dorfkäserei stehen ganz viele Gesichter, wir sind eine Familie. Es ist eine Partnerschaft auf Augenhöhe zwischen allen Beteiligten, den Bauern, den Kunden und den Aktionären. Ich alleine könnte gar nichts ausrichten - das funktioniert nur gemeinschaftlich."

Zur Preisverleihung war neben

den Aufsichtsräten der Dorfkäserei auch Susanne Kraiß vom Wirtschafts- und Regionalmanagement des Landkreises Schwäbisch Hall angereist. "Die Dorfkäserei hat's verdient", sagte Kraiß. "Unsere Region punktet mit Knowhow und Genuss. Und der faire Milchpreis ist wichtig, damit bei den Landwirten was ankommt,"

Auch Bühlerzells Bürgermeister Thomas Botschek ist glücklich: "Wir sind sehr stolz. Die Dorfkäserei war schon immer ein Stern in Bühlerzell - und heute glänzt er noch stärker." Die Entwicklung der Dorfkäserei zeige, "dass, wenn man gemeinsam was macht, man stark wird."

Bau einer neuen Käserei ist im Gespräch

Der Landespreis für junge Unternehmen ist mit insgesamt 90 000 Euro dotiert. Die Dorfkäserei Geifertshofen erhielt mit dem zweiten Platz 30 000 Euro. Was passiert mit dem Geld? Wie Nadine Walter-Büh-

ler berichtet, sei im Ge-

im Umfeld des Reifekel-

lers eine klimaneutrale

Käserei zu bauen. Das

Grundstück dafür hat

spräch, in Geifertshofen Nadine Walter-Bühler ist mit Sebastian Bühler verheiratet, Sohn Fabio ist 16 Jahre alt, die Tochter Frieda drei Jahre. Die

die Käserei vor einiger

Zeit gekauft, doch die

Neubau sei noch nicht

gefasst. Falls das Pro-

iekt realisiert wird, soll

Planung verwendet wer-

das Preisgeld für die

Entscheidung für einen

Familie lebt in Wolpertshausen und bewirtschaftet nebenher den elterlichen Hof mit 20 Hektar von Nadine Walter-Bühler in Hörlebach. Dieser wird aktuell auf Bio umgestellt. Nadine und Sebastian Bühler haben beide an einer Abendschule die Ausbildung zur Landwirtschaft absolviert. Derzeit ist Nadine Bühlerdabei, ihren Master zu machen.